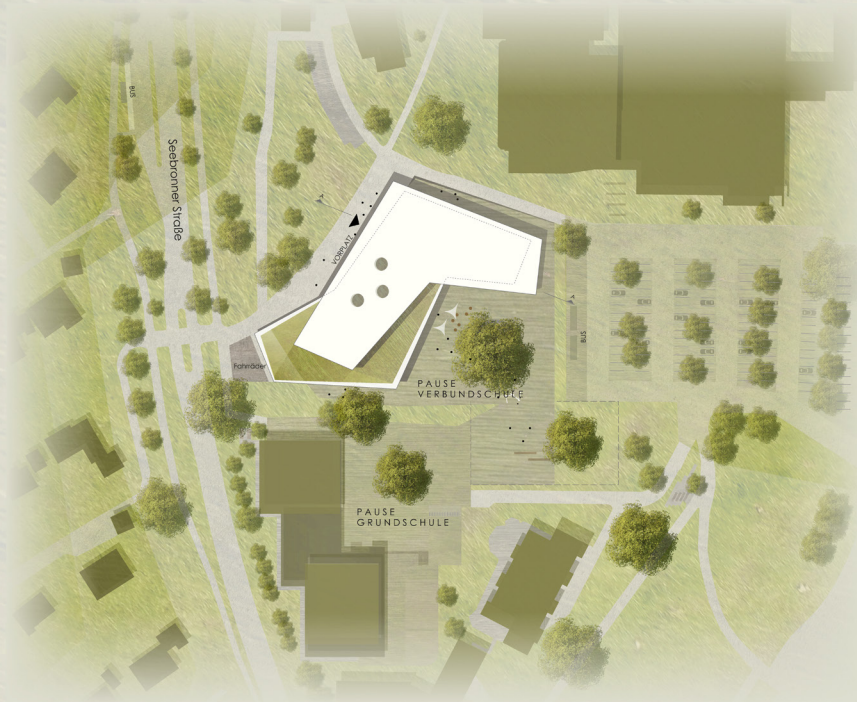


Ansicht Ost



Lageplan 1:500



Fassadenausschnitt M 1:50



ERLÄUTERUNGEN

STÄDTEBAU

Die heterogene Umgebungsbebauung erzeugt keine zwingenden städtebaulichen Vorgaben. Der frei ausgeformte Baukörper der neuen Verbundschule fügt sich in die unterschiedlichen Richtungen und Bezüge der Umgebung ein.

WEGEVERBINDUNG

Die vorhandenen Wegeverbindungen werden aufgenommen und im Bereich der neuen Schule ergänzt.

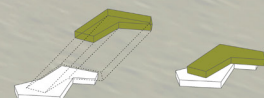
AUSSENRAÜME

Mit der Baukörperanordnung entsteht ein geschützter Pausenbereich im Süden der Schule, der ausserdem an den Pausenbereich der vorhandenen Grundschule anschliesst, aber organisatorisch von diesem getrennt ist.



KOMPOSITION

Das insgesamt viergeschossige Gebäude gliedert sich in zwei gegeneinander verteilte, jeweils zweigeschossige Gebäudeteile. Mit der Verbindung nimmt das Gebäude eine selbstverständliche Bestimmung zu seiner Umgebung auf.



TOPOGRAPHIE

Die Schule wird in die vorhandene Hanglage eingebunden. Eine gestufte Stufen-/Treppenanlage, das Forum, verbindet innerstädtisch die Eingangszone mit der Garten-/Pausenebene.



NÜTZUNGSVERTEILUNG

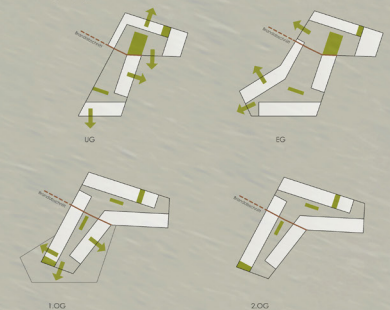
Die Nutzungsverteilung ist auch in der Baukörpergliederung abbildbar. Die Cluster des Allgemeinen Unterrichtsbereichs und der Mittelschule sind in den beiden Obergeschossen. Werk-, Küchen- und Kunstbereich sowie Verwaltung, Jüvenbereich und Ganztags- mit Inklusionsbereich auf Eingangs- und Gartenebene.



BRANDSCHUTZKONZEPT

Es sind folgende Massnahmen vorgesehen:

- Bildung von Brandabschnitten mit Orientierung im Schubfeld
- Durchdringender Treppenturm und offene Treppen
- Brandtote Ausgänge ins Freie bzw. auf die Dachterrasse



ENERGIE- / TECHNIKKONZEPT

Allgemein

Erhaltung von BtEV und BtWtMzG durch geeignete bauliche Massnahmen, den Einsatz hochleistungsfähiger Bauteile und PV-Anlagen auf der Dachfläche.

Wärmelagerung: Temperatur

Anschluss an das vorhandene Heizwärmenetz, Bauteilaktivierung mit bedarfsgerechter Unterstützung durch bauliche Heizflächen.

Wärmewasserversorgung

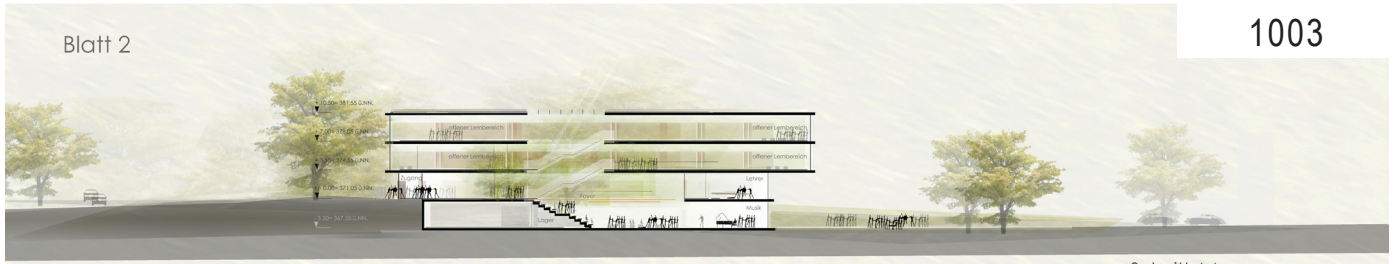
Dezentrale Wärmewasserversorgung im Durchlaufprinzip

Sonnenschutz

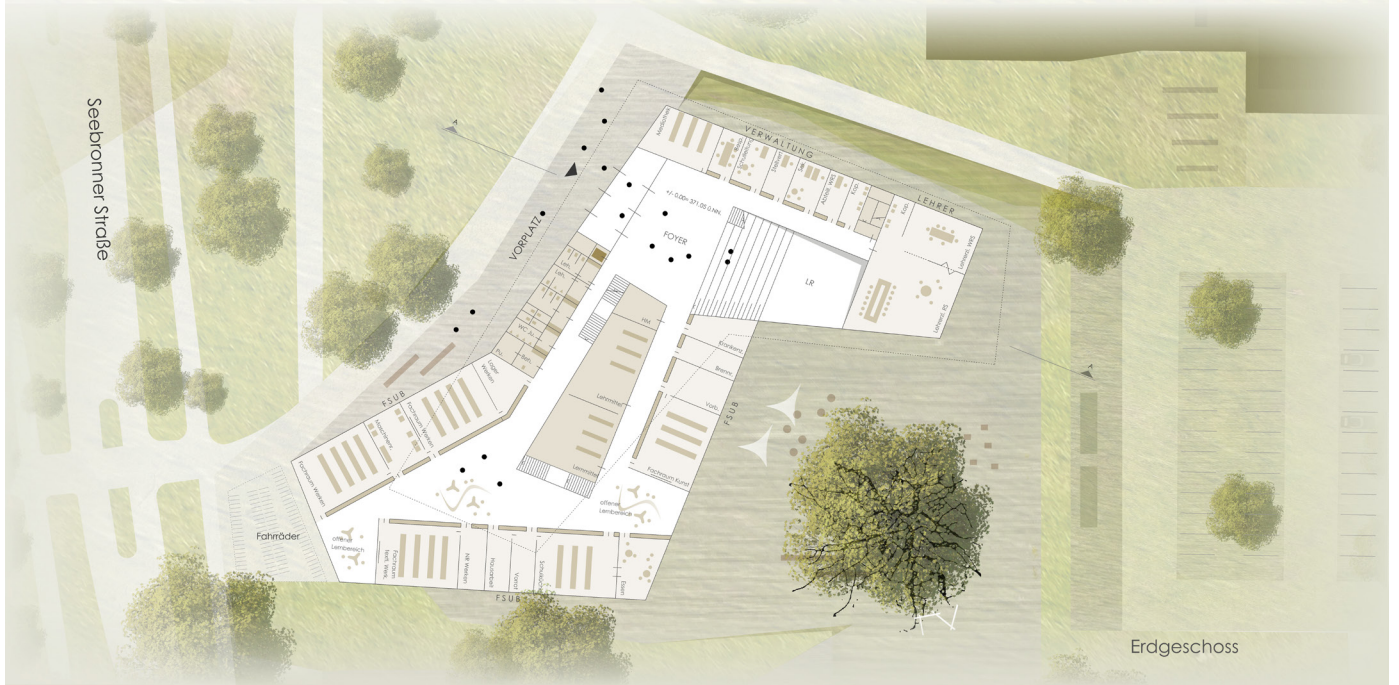
Auflage eines flexiblen Sonnenschutzes, um den Wärmeeintrag zu minimieren.

Umluftkonzept

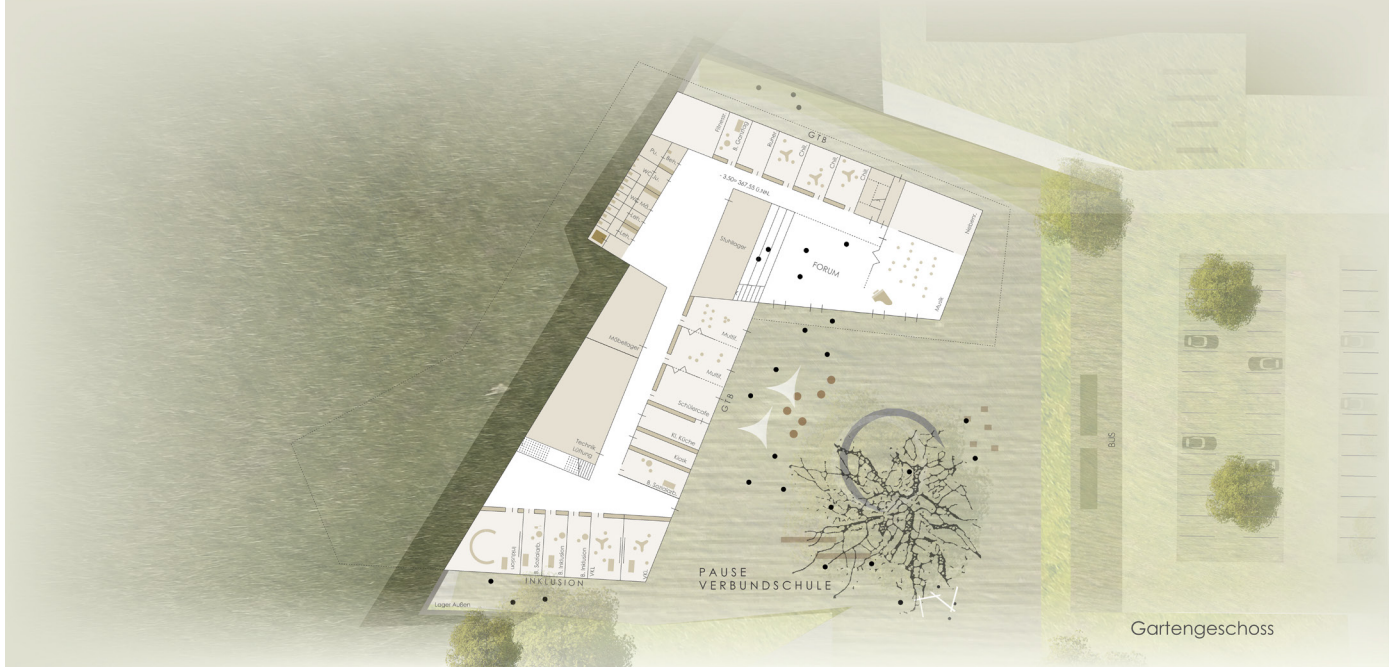
Klimatisierte und Belüftungsanlage für Klassenräume / Gruppenräume / Lehrzimmer wegen CO2-Problematik erforderlich. Sie kann ausserdem zur Unterstützung der freien Nachkühlung herangezogen werden.



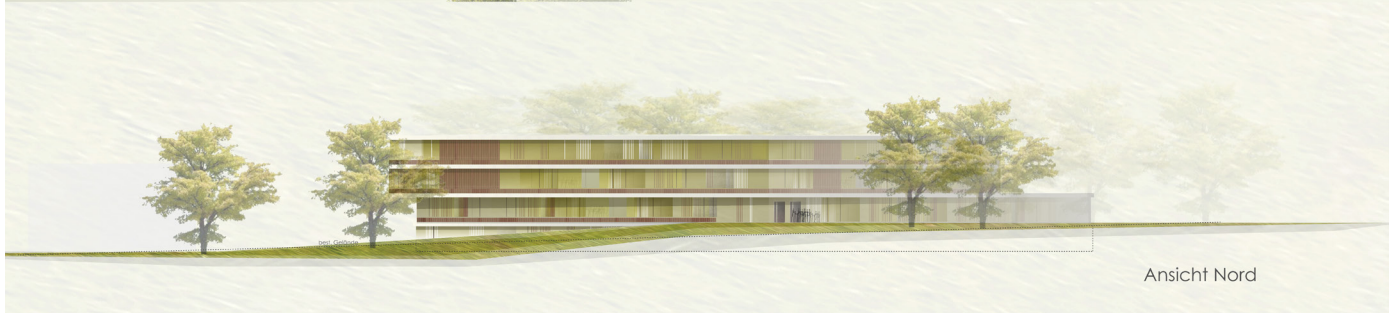
Schnitt AA



Erdgeschoss



Gartengeschoss



Ansicht Nord



Ansicht West



2. Obergeschoss



1. Obergeschoss



Ansicht Süd